



Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2023 bis 2027 für die LAG Land zum Leben Merzig-Wadern

Öffentlicher Workshop am 6.10.21 in Perl-Borg (Villa Borg)

Dokumentation der Ergebnisse der Thementische (Doku der Flipchart-Blätter im Original-Wortlaut)

S. auch PPT zum Workshop

Soziales, Kultur, Ehrenamt, Jugend, Bildung, Lebenslanges Lernen

Stärken

Sozialen Zusammenhalt vor Ort nutzen

Es gibt (noch) viele Vereine

62 Nationalitäten in Perl (Chance für die Region)

Viel Kultur vorhanden (in großer Breite, d.h. baulich, Feste, Vereine etc.)

Schwächen

Keine Räume für Jugendarbeit

Corona und seine Folgen für sozialen Zusammenhalt und kulturelle Angebote

Demografische Entwicklung bedroht Vereinsstruktur

62 Nationalitäten in Perl (Alltagsrassismus existent)

Zu wenig Angebote im MINT-Bereich in der Region

Keine Präsentation der kulturellen „Kleinode“ (im Vergleich zu bekannteren Dingen)

Kultur findet meistens in den Zentren statt und nicht in den kleinen Orten

Zukunftsthemen / Handlungsansätze / Projekte

Generationenübergreifende Angebote

Dezentrale Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im außerschulischen Bereich (unter Nutzung vorhandener Infrastruktur)

Grenzübergreifende kulturelle Angebote

Themen anbieten, die „state of the art“ sind, um junge Menschen anzusprechen

Ehrenamt im Bereich Bildung stärken

Mobilität von Bildungsangeboten erhöhen

Offene MINT-Angebote

Informatik- /Techniklabor /-werkstatt

Ehrenamtsprojekt: Jakobusweg

Theateraufführungen im Dorf

Kultur im Dorf

Natur-Info-Park

Mobilität und Versorgung

Stärken

Verbindungen nach Luxemburg (insbesondere Busverbindungen)

Schwächen

Zugangshürden im ÖPNV oft zu hoch (z.B. Komplexität des Fahrplans, Buchungssystem für Tickets etc.)

Kein Einzelhandel im Dorf (mehr)

Keine Postfiliale, Bankfiliale (mehr)

„Schlafdörfer“ im Grenzgebiet zu Luxemburg (Menschen kommen nur zum Schlafen nach Hause, ansonsten ist das Dorf bzw. Wohngebiet tagsüber unbelebt)

Grenzüberschreitender Verkehr (versch. Mängel wie unzureichende Anbindungen, zu wenig Haltepunkte)

Zukunftsthemen / Handlungsansätze / Projekte

Einkaufsservice

Angebote für Besorgungsfahrten

Dorfläden (vorhandene Dorfläden stärken)

Wirtschaft, Arbeit, Regionale Wertschöpfung und Tourismus

Stärken

Schöne Mosel

Mosel und Gau / Leuk

Wanderwege

Hotels modernisiert, mehrere Standards vorhanden, auch Ferienwohnungen. Aber Luft nach oben, was die Menge der Unterkünfte angeht

Gute Gastronomie, aber bessere Absprachen bezüglich Öffnungszeiten notwendig

Regionale Produkte gut angenommen

Schwächen

Noch zu geringe Vermarktung der Stärken „schöne Mosel“ etc., hier bessere Vermarktung notwendig (s. z.B. Uferwege in Luxemburg)

Zu wenige Übernachtungsmöglichkeiten

Fragestellung: Wie kann man die heimische Bevölkerung für die Wichtigkeit von Tourismus und regionaler Wertschöpfung sensibilisieren? Gilt auf für Gemeinde. Es gibt zu wenige Informationen hierzu.

Einstieg Saar-Hunsrück-Steig: Bahnhof Perl „nicht schön“

Fehlende Digitalisierung

Jugendliche haben keine Chance/Möglichkeit, die Berufsvielfalt zu sehen und ebenfalls keine Möglichkeit herauszufinden, welche eigenen Talente vorhanden sind. Gilt v.a. für den Bereich Technik/Handwerk

Zukunftsthemen / Handlungsansätze / Projekte

Menschen sensibilisieren

Bestehende Potenziale ausbauen

Europafest von Anrainern zum Austausch. Projektansatz: Grenzüberschreitendes Fest mit Info, wie schön es auf beiden Seiten ist

Jakobusweg ausbauen

Dörfliche Besonderheiten wie z.B. Kapellen besser ausarbeiten

Projektidee: Zusammenführung von regionalen Sehenswürdigkeiten innerhalb der Gemeinde (Quelle, Kapelle, Denkmal)

Schaffung von Arbeitsplätzen durch Tourismus (z.B. Wasserpark an der Mosel)

Idee/Handlungsansatz: Workshops für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Elektrik, IT, Technik, Handwerk (muss Spaß machen). Einbindung von Unternehmen, Nutzen von Unternehmensnetzwerken (win-win, jeder profitiert, junge Menschen werden früh begeistert, Unternehmen gewinnen Nachwuchs). Auch Hervorheben von „Hintergrundberufen“ (z.B. den Zahntechniker, jeder kennt nur den Zahnarzt). Kann einerseits in Unternehmen stattfinden (Unternehmen besichtigen, „Türöffnertag“, Gewerbetage), andererseits aber auch in der Gemeinde, in Vereinen, bei der Feuerwehr o.ä. Wichtig: Sollte dezentral stattfinden!

Landwirtschaft und Forstwirtschaft / Regionale Produkte / Landschaft, Natur und Biodiversität

Stärken

Perl als einzige Weinbaugemeinde im Saarland

Apfelgegend

Einige gute Beispiele für regionale Erzeuger / Produkte / Vermarktungsideen in der Region, z.B. :

- Hühnerfarm in Borg
- Regiomaten
- Wildkammer Perl
- Möglichkeit, Kartoffeln selbst zu ernten

Themenfeld Natur: Weiheranlagen an der Mosel und Altarm Besch mit hohem Potenzial im Bereich Naturschutz und Umweltbildung (s. z.B. Biodiversum Remerschen als gutes Beispiel). Auch Kombination mit dem Thema Tourismus sehr gut möglich

Schwächen

Es ist nirgends sichtbar, wie Wein gemacht wird (Möglichkeit der Besichtigung der Weinherstellung o.ä.), ggf. Handlungsansatz

Hohe Nitratwerte im Grundwasser (Belastung durch Weinbau und Landwirtschaft). Hier müssen Lösungen zur Verbesserung der Situation unter Einbindung aller Beteiligten gefunden werden

Strukturwandel in der Landwirtschaft hält weiterhin an: Betriebe werden immer größer und „industrieller“, Flächen immer größer, landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe existieren kaum mehr

Milchviehbetriebe existieren kaum mehr

Dorfentwicklung allgemein (zu anderen Themenfeldern):

Keine Nahversorgung mehr in den Dörfern (Lebensmittel, Metzgerei, Bäckerei), keine Wirtschaften mehr (auch Verlust an Kommunikationsorten)

Grundstückskosten / Bauland mit explosionsartiger Entwicklung im Grenzbereich zu Luxemburg

Der soziale Zusammenhalt / das Vereinsleben in den Dörfern leidet unter der mangelnden Integration der Luxemburger (teilweise > 50% Luxemburger in den Dörfern)

Zunehmende Flächenversiegelung / Flächenverbrauch

„Schlafdörfer“

Wanderwege teilweise schlecht ausgeschildert (?)

Zukunftsthemen / Handlungsansätze / Projekte

Regionale Produkte und qualitativ hochwertige Produkte als Zukunft der Landwirtschaft

Lokale Betriebe (Erzeuger, Veredler und Vermarkter) unterstützen

Landwirtschaft bei der regionalen Erzeugung und Vermarktung unterstützen (z.B. beim Aufbau von Hofläden)

Erhöhung der Wertschätzung gegenüber der Landwirtschaft und regionalen/landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch versch. Maßnahmen wie z.B. Aktionstage, Produkte selbst ernten, Integration des Themas in Kita und Schule. Diesen Aspekt als wichtigen Lehrauftrag gegenüber den Kindern verstehen

Projektidee in Perl: Versorgungsstation am Moselufer mit regionalen Produkten

Informationen zu regionalen Besonderheiten (allgemein) und regionalen Produkten/Erzeugnissen (Tafeln, digital)

Dorfentwicklung allgemein (zu anderen Themenfeldern):

Aufbau multifunktionaler Versorgungsbetriebe im Dorf

Entwicklung einer Sonntagsmarktkultur, ähnlich wie in Frankreich (Märkte wochentags können von arbeitstätigen Einwohnern oft nicht besucht werden)

Integration Neubürger unterstützen

Auswirkungen von Maßnahmen (Förderungen, Projekten, etc.) umfassend berücksichtigen (selten wirkt sich etwas nur positiv aus, auch die negativen Auswirkungen mitbedenken)

Gesundheit und Prävention / Klimawandel und Klimaschutz

Stärken

Gesundheit und Prävention

Arztpraxen- / Physio-Dichte und Apotheken-Dichte über dem Durchschnitt in Deutschland.

Viele private und öffentliche Präventionsangebote, Selbsthilfegruppen, Demenzhilfe (aber punktuell in Perl negativ)

Punktuell große Vereine, die Aktivitäten anbieten, z.B. Kneippverein Merzig

Kulturelle Vielfalt in der Region (62 Nationen) als Chance auch zum Austausch bezüglich Kochen, gesundes Essen, etc.

Klimawandel, Klimaschutz

Blühwiesenförderung

Ortsgruppen Nabu/BUND: Bewirken „Kleines“

Schwächen

Gesundheit und Prävention

Schwäche im Bereich „Arztpraxen/Physiopraxen“: Personalmangel (Fachkräfte und Nachfolger der Praxen). Z.T. keine Patienten mehr. „Abschreckendes System“ („10 Jahre ohne Gegensteuerung“), Bsp. Physio: 80% müssen Ausbildung selbst tragen

Zu wenig Angebote zum Thema Ernährung (Gesundheit und Umweltschutz durch Regionalität)

Trainermangel im Bereich der Prävention (Sport als Prävention), auch Ehrenamtler fehlen

Grenzlage als Problem: Trainer gehen nach Luxemburg und bekommen dort mehr Geld

Keine grenzübergreifende Vernetzung im Bereich Sport und Prävention, auch auf Vereinsebene (man kennt die Angebote jenseits der Grenze nicht)

Senioren sind nicht mobil, Problem für die Angebote / die Prävention

Klimawandel, Klimaschutz

Wasserrechte bei Land und Bund

Windenergie teilweise mit Problemen behaftet (Nähe zu Wohnbebauung, Waldrodung oder andere Dinge führen zu Bürgerprotesten bzw. Ablehnung vor Ort)

Stadtwerke Merzig: Kein regionaler ökologischer Strom für Honzrath (HA: Grenzen weiter fassen). Bundesweite Einspeisung.

Vorhandene Grünflächen (zu pflegeintensiv) weichen pflegeärmeren Alternativen

Mangelhafter ÖPNV, zu hoher Individualverkehr

Zukunftsthemen / Handlungsansätze / Projekte

Gesundheit und Prävention

Kochkurse mit Ausrichtung auf gesunde Ernährung und andere Angebote zum Thema Ernährung (Nutzung kulturelle Vielfalt in der Region, s.o.)

Gemeinde- und Städtetag muss Druck nach oben ausüben (Rahmenbedingungen)

Mobile Angebote entwickeln (Präventionsmobil, Seniorenmobil). Statt Kaffee nach Einkauf Bewegungsangebot! „Mobile Turnhalle“

Gemeinsamer Veranstaltungskalender, gemeinsame Info-Plattform (grenzübergreifend)

Klimawandel, Klimaschutz

Studie: Vorgärtengestaltung ohne viel Aufwand als Alternative zu Schottergärten mit Handlungsempfehlung und Kostenermittlung. Broschüre für Bürger erstellen

Beim Ausbau E.Energien (Windkraft, PV): Bürger mit ins Boot holen (Dividenden für Anwohner oder Reduktion der Stromkosten vor Ort)

Ausbau Radwegenetz (Ebike als Chance zur Reduktion des MIV)

Freigabe von Wasserrechten („Kleinturbinen“)

Dezentrale Stromerzeugung für Kleinerzeugergemeinschaften

Grenzübergreifende Zusammenarbeit / Digitalisierung

Stärken

„Weinschmaus“

Schengen Lyceum, Kita, Grundschule (FRA-D-LUX)

Trinkwasser, Projekt Sportpark

Feuerwehr, Polizei

Direkter kommunaler Kontakt

Digitalisierung

Glasfaser-Ausbau läuft, Mobilfunk verbessert (kleine Lücken gibt es aber noch)

Digitale Verwaltung

Corona hat als Katalysator für die Digitalisierung gewirkt

Schwächen

Corona

Zu wenige Kompetenzen auf lokaler Ebene

Zu wenige Informationen über die „andere“ Seite

Kontakte / Kooperation mit FRA schwierig, da keine LEADER-Region

Wohnbaustrategie, Bedarfsanalyse

Digitalisierung

z.T. Defizite in Schulen

außerschulische Bildung nicht Teil des Digitalpakts (mitnehmen!)

Zukunftsthemen / Handlungsansätze / Projekte

Lokale Akteure zusammenbringen

- Austausch Gemeinderäte
- Vereine, Sportgemeinschaften

Brücke für Fußgänger und Radfahrer, entweder neu oder erweitert

Interesse in der Bevölkerung wecken

Portal für Events und Infos

Ewiv Dreiländereck

Jahreskalender

Newsletter

Europäischer Kinder- und Jugendwanderweg Tettingen (Streuobst, Aussichtspunkt...) i.V.m. Kinder- und Jugendzeltplatz

Gemeinsame Bildungsangebote mit Luxemburg, hier v.a. für MINT-Fächer, Programmieren, Daten-Logging, Robotik (Idee: grenzüberschreitender Wettbewerb)

Informatik-Technik-Labor

Digitalisierung: Ältere an die digitale Welt heranführen